

Verlag Egon Fleischel & Co Berlin W9

Wir versanden Rundschreiben über:

Ⓜ

Rotes Flamenblut

Ⓜ

Roman von

Pierre Broodcoorens

Berechtigte Übersetzung von Johannes Schlaf

geb. M. 4.—; geb. M. 5.—

Nachdem wir länger als zwei Jahre das flämische Land besetzt halten und mehr und mehr uns mit seiner Bevölkerung vertraut gemacht haben, dürfte es von allgemeinstem Interesse sein, einen Roman zu lesen, der uns die flämische Bevölkerung so zeigt, wie sie von einem der größten Dichter dieses Volkes gesehen und empfunden wird. Pierre Broodcoorens ist, obgleich er französisch schreibt, durch und durch Flame. Sein Roman, ernst, groß und schön, ist ein Werk von hoher literarischer Kraft und innerlicher Reinheit, ein breit angelegtes farbenstarkes Volksgemälde, von der wuchtigen Sinnlichkeit flämischer Meister, der Bauernbreughel, Teniers, Rubens. Es ist ein Dokument, das Erschöpfendes über Land und Leute, soziale Zustände, Wesenheit der flämischen Rasse enthält.

Der arme Buchbinder

Roman von

Hermann Horn

geb. M. 3.—; geb. M. 4.—

Die Geschichte vom armen Buchbinder, die von einem eigentümlichen romantischen Realismus erfüllt ist, geht weit über die Darstellung eines einzelnen Menschen schicksals hinaus. Zwei Seelen wohnen in der Brust dieses Mannes: neben dem höchsten Streben — die Fähigkeit zur niedrigsten Handlung. Sein Unvermögen, nach festen moralischen Begriffen zu unterscheiden, bringt ihn in die schwersten Konflikte. Ein harmloser, gütiger, allzu menschlicher Mensch, den das Leben so hart anpackt, daß er, in tiefste Schuld verstrickt, sein Leben unter dem Beil des Henkers endet. Und doch liegt es wie eine Verklärung über ihm. Er ist ein Märtyrer, nicht irgend einer politischen Idee, sondern ein Märtyrer der großen Menschheitsideen, für die er das ungeeignete Gefäß ist.

Bestellzettel in der Beilage.